

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (2018)
Heft: 4: Zeit

Rubrik: Kultur-Tipps

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kultur —Tipps



Christkindli-Markt

Der traditionelle und gemütliche Vorweihnachtsmarkt mit zahlreichen kulinarischen Angeboten und dem beliebten Kerzenziehen ist aus Laufen nicht mehr wegzudenken. Geschmackvoll ausgestattete Marktstände laden im historischen Stedtli in der Hauptstrasse und der Amtshausgasse zum Flanieren und Einkaufen ein. Die Heiligen Drei Könige und Stände mit handwerklichen Produkten erwarten die Besucherinnen und Besucher auf dem Rathausplatz. Zudem ziehen Samichlaus und Schmutzli durch das weihnachtlich geschmückte Stedtli.

Sa, 8. Dezember, 12–20 Uhr und
So, 9. Dezember, 11–18 Uhr, Laufen

«Hotel Strindberg»

Simon Stone – bekannt geworden für seine Überschreibungen – hat untersucht, was August Strindbergs Werk mit uns und unserer heutigen Welterfahrung zu tun hat. Der

australische Regisseur mit Basler Wurzeln entlehnt Figuren und Motive aus mehreren Dramen Strindbergs sowie aus dessen autobiografischen Schriften und verwebt sie miteinander. Sein Dreiakter – er wurde im Oktober für den Nestroy 2018 nominiert – ist ein Menschheitspanorama der Jetztzeit mit Unterhaltungsfaktor: In unzähligen, oft parallel stattfindenden Szenen entwirft er hochaktuelle, hysteriegesteuerte Familien- und Paartragödien, entlockt aber gleichzeitig dem abgründigen Strindberg'schen Kosmos Humor.

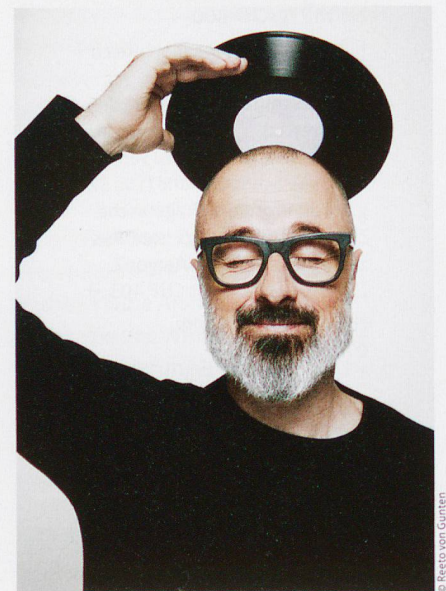
16. Januar–6. Juni, Theater Basel,
Grosse Bühne, theater-basel.ch

Unterhaltsamer Tiefgang

In seinem Programm «Single» richtet der Autor und Radiomoderator Reeto von Gunten seinen Blick auf die geliebte Welt der Musik. Er langweilt dabei nicht mit nerdigem Fachwissen, sondern erzählt, was Musik mit ihm und uns macht, wie wir uns in ihr verlieren und immer wieder neu finden. Reeto von Guntens Markenzeichen ist der unterhaltsame Tiefgang: Was sicher scheint, wird un-

gewiss, was verstörend wirkt, dreht er elegant ins Betörende. Sein Gespür ist fein, die Beobachtungen präzise und sein Humor originell, entlarvend und ansteckend. «Single» ist eine multimediale Lesung mit Geschichten, Bildern und Filmen. Und Musik wird er auch machen, live und solo.

Do, 7. Februar, 20 Uhr, Guggenheim,
Liestal, guggenheimliestal.ch



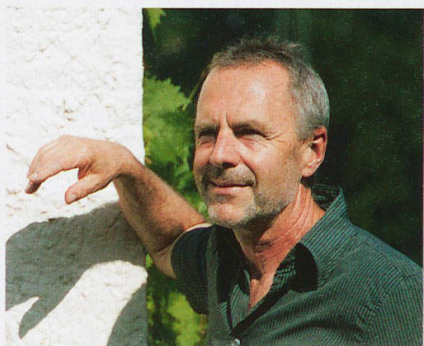
Väärsli Champions League

Die Vorfasnachtsveranstaltung «Källerstraich» des Basler Marionetten Theaters schafft den faszinierenden Brückenschlag zwischen Fasnacht und Figurenspiel. Begleiten Sie die Marionetten «Sämi», «Werni» und «Heinz» auf ihrem langen Weg in die «Väärsli Champions League». Treffen Sie «Blagette-Schorsch» mit seinem Bauchladen und geniessen Sie das einzigartige Ambiente des historischen Zehntenkellers. Für die musikalische Unterhaltung sorgen d Ego-Säu, dr Andy Borer und d Hitpirate. Als weitere Besonderheit werden in der Pause «waarmi Kääschiechli» angeboten.

23. Februar–3. März, 20 Uhr,
Basler Marionetten Theater, bmtheater.ch



© Basler Marionetten Theater



© Markus Ramseier

Meister der zarten Töne

Markus Ramseier liest aus seinem neusten Roman «In einer unmöblierten Nacht». Bei einer Kunstauktion im Moskauer Puschkin-Museum lernen sich Yana und Victor kennen. Die junge ukrainische Übersetzerin und der fanatische Schweizer Kunstsammler und Unternehmer verlieben sich. Voller Vorfreude zieht Yana zu Victor in die Schweiz. Dort soll sich ihr Traum erfüllen: vom Glück in Liebe, Beruf und Familienleben – und vom Ankommen in der neuen Heimat. Doch statt

Vertrautheit und Ruhe zu finden, droht Yana in der Schweiz die Fremde zu bleiben. Der über die Region hinaus bekannte Schriftsteller und Flurnamenforscher versteht es, seiner Prosa eine poetisch-feinsinnige Melodie zu verleihen.

So, 13. Januar, 11 Uhr, Kantonsbibliothek Baselland, Liestal, kbl.ch

Hanottere: entstaubte Landmusik

In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurde die Emmentaler Halszither «Hanottere» genannt. Sie war damals ein beliebtes und weit verbreitetes Musikinstrument. Es taucht auch in Gotthelfs Romanen auf. Lorenz Mühlemann und Thomas Keller spielen im Duo «Hanottere» konzertante Musik auf Zithern, Hackbrett und Gitarre. Auf dem Programm stehen entstaubte Schweizer Landmusik um 1830 sowie alte und neue Volksmusik aus dem Alpenraum. Die Arrangements sind inspiriert von der Neugierde der beiden Künstler auf neue Besetzungen, andere Instrumente und musikalische Fabulierlust und können nicht mit der gängigen «Ländlermusik» gleichgesetzt werden.

So, 24. Februar, 16 Uhr, Reformierte Kirche Arlesheim, Stollenrain 4, Arlesheim
© Zitherzentrum Schweiz

Festliches Figurenspiel

Im neuen Figurenspiel von Magrit Gysin «Mimi und Brumm verlieren Simon» geht es um eine verlorene Puppe, um Brumm, der verzweifelt versucht, diese wieder aufzutreiben, und die untröstliche Mimi (frei nach Gabrielle Vincent). In diesem Figurenspiel für Menschen ab 4 Jahren geht es um Vertrauen, Geborgenheit, Verlässensein und darum, wieder zusammenzufinden. Margrit Gysin ist die Grande Dame des Figurenspiels und eine Pionierin auf diesem Gebiet. Seit fast fünf Jahrzehnten arbeitet sie an ihrem einzigartigen künstlerischen Kosmos. Ihre Bühnengeschichten ergreifen Kinder und Erwachsene rund um den Globus. Sie erhielt den Schweizer Theaterpreis 2017.

Do, 27. Dez., 16 Uhr (Premiere);
Fr, 28. Dez., 16 Uhr; So, 30. Dez., 11 Uhr,
Theater Palazzo Liestal, palazzo.ch

Archäologie in Kinderschuh

Die Sonderausstellung im Dichter- und Stadtmuseum zeigt, wie Schulkinder die römische Villa Munzach bei Liestal ausgraben. Als 1950 die Munzachquelle neu gefasst wurde, entdeckte Primarlehrer Theodor Strübin in der Baugrube römische Ziegel und Säulenrümpfer. Von 1951 bis 1954 halfen danach in den Sommerferien und an freien Tagen viele Schulkinder bei der Grabung. Spektakuläre Funde wie Mosaikböden und kunstvolle Figuren kamen zum Vorschein. Aus heutiger Sicht erscheint es aussergewöhnlich, dass archäologische Zeugnisse von Kinderhänden ausgegraben wurden. In der Ausstellung erinnern sich die «Munzachkinder» an die Zeit auf der Grabung und an Theodor Strübin.



Bis Do, 27. Dezember, Dichter- und Stadtmuseum Liestal, dichtermuseum.ch

Adventsstimmung im Kirschgarten

Im Haus zum Kirschgarten präsentieren sich Weihnachtsbäume mit altem und modernem Weihnachtsdekor. Die geschmückten Bäume veranschaulichen eindrücklich den Wandel des Weihnachtsbaums in den bürgerlichen Stuben.

Führung: Do, 6. Dezember, 12.30 Uhr,
Haus zum Kirschgarten, Basel, hmb.ch